

# Schmetterlinge

Von BlackNadine

## Kapitel 7: So ein Pech, Majin-Po

### Kapitel 8 – So ein Pech, Majin-Po

Die Minuten vergingen, und langsam aber sicher verlor Buu seine Geduld. Er war es leid zu warten... Nach dreißig Minuten stand er auf. „Kein Warten mehr“, sagte er durch zusammen gebissenen Zähnen.

„Was?“, stotterte Piccolo hervor. „Sie haben noch eine halbe Stunde!“

„Nichts mehr!“ Buu gellte, und spannte sich an.

„Okay“, Piccolo seufzte, befürchtete dass das Monster etwas Überstürztes tat. „Folge mir, ich zeig' dir den Weg.“

Buu folgte dicht hinter Piccolo, wollte so schnell wie möglich zum Raum von Geist und Zeit kommen. In einem Abstand folgten die Z-Kämpfer ihnen.

„Er verschafft den Jungs mehr Zeit“ flüsterte Dende ihnen entgegen. „Er hätte schon durch sechs andere Türen bei ihnen sein können.“

Endlich, nach einer gefühlten Ewigkeit kamen sie vor den Raum von Geist und Zeit an. Langsam öffnete er die Tür und trat ein, Buu direkt hinter ihm, dann schloss sich die Tür. Alle anderen wurden draußen zurück gelassen, wartend und sich wundernd... Wie stark ist Gotenks geworden? Und, war er stark genug geworden?

xXxXx

Piccolo und Buu gingen in den weitläufigen Raum herein, der der Raum von Geist und Zeit war.

„Wo ist er?“ Buu sah sich um, sah die Jungs aber nirgends. Er ging in die freie Zone des Raumes und sah Trunks und Goten dort stehen, die ihn mit verschränkten Armen ansahen.

„Bereit Goten?“, fragte Trunks.

„Klaro“, nickte der andere Junge.

„Was ist mit Buu?“, fragte Trunks, als beide Jungen auf ihn zeigten.

„Sieht nich so aus.“

„Cool, lass uns das erledigen.“

Goten nickte zustimmend.

Buu drehte sich zu Piccolo um. „Diese Balgen?“, fragte er. Diese Balgen sollten der Krieger sein, gegen den er kämpfen solle...?

„Das ist richtig...“, sagte Piccolo langsam, hoffend, das die Jungs ihn nicht im Stich lassen würden.

„All das Training und der einzige, der unseren Kampf sieht, ist Piccolo“, sagte Trunks enttäuscht. „Warum sind die anderen nicht her gekommen?“

„Ja, zu schade, das die Mädchen nicht her gekommen sind“, seufzte Goten.

„Wo ist der Kämpfer?“ Buu wandte sich an Piccolo.

„Das sind sie...“, Piccolo deutete Schulter zuckend auf die Jungs. Er war genauso verwirrt, warum sie noch nicht fusionierten! Sicherlich hatten sie genug trainiert, um Buu den Hintern zu versohlen!

„Wir haben vielleicht kein Publikum, aber liefern wir trotzdem eine gute Show ab“, sagte Trunks zu Goten, der nickte.

Die Jungs hielten ihre Fäuste in die Höhe, streckten die Daumen in die Höhe, bevor sie sie nach unten zeigten.

„Das ist dein Ende -“, fing Trunks an.

„Majin Buu!“, endete Goten. Er drehte sich zu Trunks und schmolte. „Findest du nicht auch, das es blöd ist, das ich nur 'Majin Buu' sage?“

Trunks verschränkte die Arme. „Du hattest noch mehr Zeilen. Ist es meine Schuld, das du sie dir nicht merken kannst?“

„Fangen wir an“, Buu bleckte die Zähne.

Trunks sah zu Goten. „Sieht aus, als würde der Böse ungeduldig werden. Sollen wir ihm unsere Moves zeigen?“

„Oh, in Ordnung“, meinte Goten.

„Bereit?“

„Los geht's!“

Gerade als die beiden sich vorbereiteten zu fusionieren, flog Buu auf sie zu und boxte Trunks ins Gesicht, und der Sayajin mit lavendelfarbenem Haar flog zurück.

„Was läuft falsch bei dir?!“ Trunks bellte, setzte sich auf und hielt sich die Wange.

„Man schlägt nicht einfach auf jemanden los!“ Er stand wütend auf. „Weißt du, was ein überraschender Hieb aussagt? Das machen nur unerfahrene Kämpfer!“ Er trat vor Buu.

„Verstehst du, was ich sage? Wir bereiten uns hier vor, damit wir dir einen fairen Kampf liefern können! Also versuch's mit ein bisschen Geduld!“ Er schritt zurück zu seinem Platz neben Goten, während er schrie. „Also, wir werden jetzt unsere Energie sammeln, du bleibst da stehen, und bist leise. Ich sag' dir Bescheid, wenn es Zeit für den Kampf ist. Versuchen wir es noch mal, bereit?“

„Jap“, Goten nickte.

„Fu-sion HA!“

„Perfekt!“ Piccolo freute sich, während er sie beobachtete.

Ein Licht erfüllte den Raum, dann stand Gotenks dort. Er zog eine Bewegung durch: „Nett, dich wieder zu sehen, Majin Buu!“

„Ah, ja“, Buu lächelte böse. „Da ist mein Kämpfer... Zu schade, das niemand hier ist, deine letzte Stunde zu betrachten.“

„Letzte Stunde? Das ist ziemlich pfiffig. Schätze, du kannst Witze erzählen, jetzt, wo du kein Eimer voll Schmalz mehr bist“, schnarrte Gotenks. „Aber ich habe mich auch verändert. Dich erwartet eine richtige Überraschung, wenn Fäuste zu fliegen beginnen.“ Gotenks flog herüber und begann in Majin Buus Gesicht zu schlagen und zu treten.

„Hä?“ Gotenks sah ihn verwirrt an... Warum kämpfte er nicht zurück?

Buu sah ihn an, das Gesicht missbilligend verzerrt. „Du sagtest, du würdest mir sagen, wann der Kampf losgeht...“

„Klar, wart' nur 'nen kleinen Moment“, Gotenks flog ein kurzes Stück zurück, überlegte, wie er Buu stoppen könnte.

„Das wird nicht lange dauern, Erdlinge sind schwach“, murmelte Buu in seinen nicht vorhandenen Bart.

„Nicht ich“, meldete sich Gotenks. „Ich muss mich nur aufwärmen, dann bin ich

tödlich.“ Buu grinste, und Gotenks fuhr fort: „An diesem nächsten Angriff arbeite ich jetzt eine Weile. Sag mir was du davon hältst.“ Gotenks flog in die Höhe, „Ein Nuklear Tritt!“ Das sagte er, ließ sich fallen und trat Buu direkt in den Nacken.

Der Angriff affektierte Buu absolut nicht und Gotenks bewegte sich, um ihn wieder anzugreifen. Egal was Gotenks Buu antat, dem Monster machte es nichts aus, und um es noch schlimmer zu machen, versuchte Buu, ihm zu sagen, wie er kämpfen solle. Das Wetter in dem Raum von Geist und Zeit änderte sich unerwartet und der Boden war mit Schnee bedeckt, sodass Gotenks Attacke nach Art eines angreifenden Bullen schwierig wurde. Aber das interessierte ihn nicht, und er schlug weiter auf Buu ein mit allen Angriffen, die ihm einfielen; eine Schande, das dem Monster nichts ausmachte. Letztendlich traf Buu Gotenks, und dieser flog rückwärts fort.

„Autsch!“ Gotenks hielt sein Gesicht in Schock. „Das hat wehgetan!“ Er bemerkte Piccolo im Hintergrund, der seinen Kopf in der Hand hielt.

„Wir sind verloren“, murmelte Piccolo vor sich hin.

Gotenks stampfte auf Buu zu und sah ihn an, „Ich brauche ein paar Minuten.“

xXxXx

Er lief zu dem Namekianer herüber und packte seinen Umhang, um die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. „Piccolo sei ehrlich, glaubst du, das ich diesen Kerl irgendwie besiegen kann?“

Der verschränkte die Arme vor der Brust. „Ich glaube, das es möglich ist, alles zu schaffen, du musst es nur ernst nehmen.“

„Das ist keine Antwort“, Gotenks zog wieder an seinem Umhang. „Ich, äh -“, er warf einen Blick zu Buu herüber. Er zerrte Piccolo in eine Ecke, von der er ausging, das Majin Buu sie nicht hören können würde. „Ich schlage so stark ich kann. Ich habe jeden Trick versucht, den ich kenne – und einige von mir.“

„Was von dir?“ Piccolo legte den Kopf schief.

„Meine eigenen Angriffe! Das machen alle wahren Krieger! Außerdem hab' ich mir ein paar Strategien ausgedacht, die später nützlich sein können...“

„Ist das so?“, fragte Piccolo sarkastisch. „Und welche 'Strategien' genau spucken dir im Kopf umher?“

„Ich habe ihn denken lassen, das ich schwächer wär, als ich tatsächlich bin, ich habe nämlich einen großen Trick im Ärmel versteckt!“

„Gotenks...“ Piccolo schnaubte genervt. „Warum hast diese Attacke nicht als erstes eingesetzt?!“

„Was? Weil ich will, das man sich an das hier erinnert, weil es etwas besonderes war, und keine einfache Streiterei.“

„Verstehst du, das das Schicksal der Welt auf deiner Fähigkeit ihn zu besiegen ruht?!“ Der Namekianer schrie laut.

„ALLES WAS IHR TUT, IST REDEN!“ Buu schrie lauter, seine Kräfte schossen in die Höhe, er war schließlich zornig.

xXxXx

„Ist gut, lass uns mit der zweiten Runde anfangen!“, rief Gotenks, und flog auf das Monster zu.

„Ich sollte große Krieger bekämpfen, aber es ist nicht großes an dir.“

Gotenks funkelte Buu wütend an. „Ist das so? Ich hab nämlich ein Geheimnis... Ich habe

Strategien benutzt, und bin stärker als du denkst!" Er schoss seine Energie in die Höhe... Nur um sich etwas zu beruhigen. „Toller Move, oder? Wenn ich du wäre, würde ich jetzt anfangen, weg zu rennen.“

Energie umgab Gotenks, als er zum Super Sayajin wurde, und zum ersten Mal, seit er den Raum betreten hatte, glaubte Piccolo daran, dass sie das tatsächlich schaffen könnten. Gotenks grinste, größtenteils um anzugeben.

„Zeit, das Rumgealber zu beenden. Was sagst du, Ekelpaket? Bist du bereit?“ Er saß auf dem Boden, während er das sagte. „Ich weiß nicht, welche Techniken ich jetzt einsetzen soll... Ich werde mir ein paar für später aufheben, aber jetzt brauch ich was Gutes.“

„Gotenks!“, bellte Piccolo genervt.

„Schön, schön, ich hab eine“, er stand auf und stieß einen Finger in die Höhe. „Cosmic Halo!“ Er bewegte seinen Finger im Kreis, um eine Ringförmige Konstruktion erscheinen zu lassen. Gotenks warf sie und ließ sie direkt über Buu anhalten, und senkte sie auf ihn herab, und es verengte sich um den Bauch des Monsters. Gotenks dachte schon, dass er gewonnen hatte, aber da lag er falsch... Buu befreite sich mit leichter Hand! Der Sayajin funkelte das Monster wütend an... Ihn zu besiegen würde mehr verlangen... Buu rannte auf Gotenks zu, der gerade noch dem Schlag ausweichen konnte.

„Knapp daneben is auch vorbei“, Goten grinste keck, dann sah er Buu direkt neben sich. Das Monster trat fest in seine Seite.

Gotenks schlug sich nicht gut, und das wusste er. Nachdem ein Schlag sowohl ihn, als auch Piccolo in einer Wanne landen hatte lassen, entschied er sich, ernster zu kämpfen. Er verpasste Buu eine Kopfnuss... was nicht besonders schlau war, aber Buu etwas wehtat.

„Hey Majin-Po“, Gotenks zeigte ihm den Mittelfinger, „wie geht's deinen Kopfschmerzen? Ich habe schon 'ne Weile darauf gewartet, um das hier einzusetzen. Sie ist neu, also sorry, wenn's etwas happig ist“, Gotenks sammelte seine Energie. „Super Ghost Kamikaze Attacke!“ Urplötzlich stieß er eine weiße Rauchwolke aus, der Arme sprossen.

„Was zur Hölle... ist das?“, fragte Piccolo, dessen Augen weit aufgerissen waren.

Ein Kopf ploppte nach vorn und er sah genauso aus wie Gotenks. Es konnte sogar sprechen! „Hi, fertig Buu?“, fragte es ihn.

„Ich warne dich einmal, Buu“, begann Gotenks, dann schloss sich der Geist ihm an. „Legst du dich mit dem Geist an, bist du bald Geschichte.“

Der Geist flog auf Buu zu, der versuchte, ihn wegzuwischen, der Geist explodierte dennoch. Das Monster war vollkommen deformiert und zuckte, war aber noch am Leben. Gotenks sprang fröhlich auf und ab, dann spuckte er noch zehn Geister hervor. Wie der erste auch, sahen sie alle wie Gotenks aus, und bis zu einem gewissen Grad benahmen sie sich auch wie er. Gotenks ließ sie sich in einer Reihe aufstellen.

„Hey“, Piccolo zog Gotenks' Aufmerksamkeit auf sich. „Falls du's verpasst hast... er ist wieder da“, sagte er, und deutete auf Buu, der etwas Saft trank und ein Magazin las.

„Der Punk!“ Gotenks raste vor Wut. „Der nimmt sich Sachen raus! Ich werde ihn gleich in die Luft jagen, und er trinkt 'nen Softdrink! Schwing dich auf die Füße, Buu!“

„Warum sollte ich?“ Buu war desinteressiert.

„Nummer eins und zwei, erteilt ihm eine Lektion!“

Die ersten zwei Geister flogen zu ihm. Buu, der wusste, was kommen würde, bewegte sich rechtzeitig ein Stück zur Seite, die Geister krachten ineinander und flogen in die Luft. Gotenks redete mit seinen Mini – Geistern, während Piccolo zusah, seine Augen

riesig, angesichts der Dämlichkeit des Jungen. Zwei Geister berührten sich und... BÄM. „Okay, vergesst diese zwei Idioten! Nummer zehn, bleib neben mir, alle anderen, Abmarsch!“ Die verbliebenen Geister schlossen einen Kreis, und sprachen, als hätten sie etwas zu Essen gefunden. Buu, neugierig wie immer, dank seines Magens, ging zu ihnen herüber.

„Willste sehen?“, fragte einer der Geister ihn, dann berührten sie ihn alle.

„In Ordnung!“, rief Gotenks.

„Warte Gotenks“, sagte Piccolo, „sieh' mal...“ Er zeigte auf Buu, der noch deformierter war, aber noch immer lebte. Gotenks drehte sich zu dem letzten Geist.

„Okay, Zeit, ihn zu erledigen!“, befahl Gotenks ihm.

„Jawohl, Sir!“ Der Geist salutierte, dann flog er zu Buu herüber, und flog in seinen Mund, und ließ das Monster explodieren. Teile von Buu landeten überall, und Gotenks grinste.

„Haha! Mein Geist hat aus ihm Hackfleisch gemacht!“

„Das ist noch nicht vorbei!“ Piccolo rief laut in Gotenks Richtung. „Buu kann noch immer zurück kommen! Wir müssen jeden Teil von ihm vernichten.“

„Ich hab das unter Kontrolle“, Gotenks nickte, und wedelte mit der Hand. „Das ist nervig, meine Technik tötet Buu, und ich muss aufräumen.“

„Mach sauber!“, bellte Piccolo.

„Meine Fresse, Piccolo, er ist erledigt.“ Gotenks beschwerte sich leise, während er Teile von Buu in die Luft sprengte. „Ich kann's nicht erwarten, allen zu erzählen, das ich Buu getötet habe! Allen voran Pan und Bulla!“

„Du hast das gut gemacht, ich bin stolz auf dich“, sagte Piccolo ihm. Unerwartet wurde der Wind stärker.

„Was ist los?!“ Gotenks schrie.

„Da oben!“, Piccolo deutete hinauf.

Gotenks sah hoch und sah ein pinken Klumpen der sich formte, und sicher, es war Buu. Er war zurück, und gemeiner als zuvor. Gotenks tat so, als hätte er keine Ideen mehr, brachte Piccolo dazu, zu denken, das sie verloren waren. Buu wickelte den pinken Klumpen auf seinem Kopf um seinen Fuß, und klatschte ihn in der Gegend herum.

„Das reicht!“, donnerte Gotenks. „Der größte und beste Trick von Gotenks, den du jetzt sehen -“ Er wurde unterbrochen, als Piccolo die Tür zum Raum von Geist und Zeit sprengte. „E-er hat die Tür in die Luft gejagt!“

Das gesamte Gebäude wurde zerstört... „Da“, meinte Piccolo ruhig. „Jetzt sind wir für immer hier eingesperrt.“ Buus Gesichtsausdruck fiel in sich zusammen und Piccolo fuhr fort: „Ja, das ist richtig. Die Tür zwischen dieser Dimension und der dort ist weg. Du bist ewig mit uns hier eingesperrt.“

„WAS?!“, schrie Gotenks, und zog eine Grimasse als Buu grollte.

„Macht's euch gemütlich“, meinte Piccolo.

Gotenks murmelte leise und ging zu den Überresten der Tür hinüber. „Ist das wahr, Piccolo? Sitzen wir hier wirklich fest?“

„Ja“, bestätigte Piccolo, „das war unser einziger Ausweg.“

„Wie essen wir Süßigkeiten?!“, verlangte Buu zu wissen.

„Können wir nicht“, sagte Piccolo einfach. „Es gibt hier keine.“

„Keine Eiscreme?! Keine Schokolade?!“ Buu schrie, und ging weg, murmelte über Süßigkeiten.

„SUPER! EINFACH SUPER! WER HAT DIR GESAGT, DAS DU UNS HIER EINSCHLIEßEN SOLLST? ZU DEINER INFORMATION, ICH HATTE MIR MEINE BESTE TECHNIK NOCH AUFGEHOBEN!“ Gotenks kreischte Piccolo entgegen.

„WAS?!“, stotterte dieser hervor. „Warum hast du mir das nicht gesagt?!“

„Ich hab versucht, den Kampf fantastisch zu machen! Wenn du mich gelassen hättest, hätte ich Buu schon erledigt, und wir wären wieder draußen! Du hast es versaut!“

„Was für ein Kind bist du?! Die Welt in Gefahr bringen, um 'fantastischer' zu sein? Du Idiot!“

„Du bist der Idiot, weil du die Tür in die Luft gejagt hast! Bring uns hier raus, oder ich benutze meine Technik an dir!“

„Es gibt keinen Weg hier raus!“, schrie Piccolo. „Der einzige Weg ist weg! Weg! Weg!“

„Buu will Süßes!“, beschwerte sich das Monster. „Will jetzt Süßes!“ Plötzlich fing Buu an, zu schreien, erschuf ein Loch und kroch hindurch. Er war fort, und Gotenks und Piccolo blieben geschockt zurück.

xXxXx

Die Z-Kämpfer die noch draußen in Gottes Palast waren, hörten alle den lauten, kreischenden Schrei, der durch den Tempel hallte.

„Was ist das?“, fragte Bulma, die die Hände von Pan und Bulla hielt.

Buu tauchte vor ihnen auf, und alle erstarrten vor Angst. Er legte den Kopf zur Seite, seine Lippen verzerrt. „Keine Süßigkeiten mehr? Von wegen, keine Süßigkeiten mehr!“ Er verwandelte Yamchu in was Süßes, und alle schrien los.

„Mädchen, rennt und versteckt euch!“ Bulma stieß ihre Rücken an.

„Mami!“, fing Bulla an.

„Geht!“, sie stieß sie erneut.

Pan ergriff Bullas Hand und lief auf den Tempel zu, versuchte, die Schreie von den anderen auszusperrern. Ein Schauer lief ihren Rücken herunter, als es leise wurde. Das bedeutete eine Sache... Die Mädchen waren nicht schnell genug, und bald hatte Buu die beiden auch eingeholt.

'Trunks!' Pan rief nach dem einzigen, der ihr helfen können würden. Das letzte, was sie sah, waren die schrecklichen roten Augen von Buu.

xXxXx

„Oh nein!“ In dem Raum von Geist und Zeit stockte Gotenks der Atem. „Er ist draußen, was machen wir jetzt? Er bringt sie alle um!“

„Wir müssen schreien...“, gab Piccolo zum Besten. „Buus Vibrationen haben einen Riss in diese Dimension gerissen, also müssen wir versuchen, das selbe zu tun.“

„Ja, okay, bin drin“, Gotenks nickte.

Beide standen dort und schrien ins Nichts... Sie sahen ziemlich lächerlich aus. Sie versuchten es noch einmal, dann entschied Gotenks, eine andere Technik zu nutzen.

„Was machst du?“, fragte Piccolo ihn.

„Versuch's mal mit Raten“, grinste Gotenks.

Piccolo schlug ihm hart auf den Hinterkopf. „Wir haben keine Zeit für deine Spielchen! Denk an alle da draußen! Bulma, Bulla... Pan!“ Mit einem Schlag wurde Gotenks Gesicht ernst.

Er begann zu schreien, den lautesten, den Piccolo bis dato gehört hatte. Und als er fertig war... war er ein dreifacher Super Sayajin.

„Du bist... ein...“ Er flüsterte erstaunt.

„Ja“, mehr sagte Gotenks nicht, dann schrie er wie Buu es getan hatte.

Er war erfolgreich und ein Riss entstand. Er verschwendete keine Zeit, bevor er hinein

sprang, Piccolo direkt hinter ihm. Gotenks landete vor Gottes Palast und sah Gotenks der dort saß, essend.

Aus dem Nichts traf Gotenks eine Stimme wie ein Backstein es täte, zwang ihn auf die Knie, während er seinen Kopf festhielt. Es wiederholte sich einfach nur immer wieder...

'Trunks!'

„Gotenks?“, fragte Piccolo, er wusste nicht, was der Junge zu tun versuchte.

„WO IST SIE?!“ Gotenks brüllte und stand auf, Piccolos Augen weiteten sich. Gerade hatte er sich mehr wie Trunks, als Goten angehört... Das war nicht gut...

„Wer?“, fragte Buu abwesend. „Da waren viele... Schwierig zu sagen, von wem du redest. Aber, keine Sorge... Buu hat seine Süßigkeiten bekommen.“

Gotenks fletschte die Zähne und ballte die Fäuste, während die Aura um seinen Körper immer dunkler wurde. „Du hast sie gegessen...“, sagte er langsam, „Du hast sie alle gegessen... Du Bastard...“, mit dem Satz flog Gotenks auf Buu zu.

Gotenks traf Buu, und der flog durch den halben Tempel und zerstörte ihn. Der junge Sayajin fand das Monster bald wieder und fing an, auf ihn ein zu trommeln. Buu konnte sich gegen die Schläge verteidigen, und das machte Gotenks nur noch zorniger.

Buu griff Gotenks' Bein und fing an, ihn umher zu schleudern, ließ ihn dann los und er flog durch den Palast. Gotenks schoss aus dem See heraus, in dem er gelandet war, und schoss einen Energiestrahle auf Buu, teilte ihn in der Hälfte durch. Dann sammelte er in beiden seiner Hände Energie, schickte sie zu dem, was von Buu übrig war. Gotenks Sieg war nur von kurzer Dauer, da Buu schnell wiederkam und etwas von seinem Körper um Gotenks und schmiss ihn in Richtung eines Berges.

„Ich bin wieder dran!“ Gotenks rieb sich den Kopf, dann blies er einen riesigen Ballon heraus und brachte vierzehn Geister hervor. „ATTACKE!“ Er schrie, und alle Geister griffen gleichzeitig an.

Als sie fertig waren, tauchte Gotenks neben Buu auf und schlug ihn zu Boden. Buu ordnete sich schnell wieder und schrie Gotenks an. Dieser flog los, dachte sich, das er, wenn er Buu müde kriegen würde, aber dann wurde er aufgehalten, als Buu seine Haare festhielt und einen Energiestrahle auf ihn richtete. Gotenks landete vor dem Palast, und zerstörte ein weiteres Stück davon.

„Worüber regst du dich so auf?“, rief Gotenks Piccolo zu.

„Ihr zerstört den Palast Gottes!“, schrie der als Antwort.

„Oh... ja“, Gotenks zuckte die Schultern, und sah zu Buu, der wieder in die Höhe schwebte.

Er beobachtete das Monster begierig, während Piccolo weiterhin wegen der Zerstörung des Palasts austickte. Buu rollte sich zu einem Ball zusammen und rollte durch den Palast, machte noch mehr Chaos als sowieso schon vorhanden war. Gotenks sperrte ihn dann in einer Art Ball ein.

„Gut gemacht, Gotenks! So wurdest du trainiert!“, jubelte Piccolo.

„Danke“, meinte Gotenks. „Aber das wird nicht lange halten... Also, wir müssen etwas anderes machen, um ihn zu erledigen... Hm, aber was? Ich weiß! Ich mache den Spiking Buu Ball Slam!“

„Was heißt das?“ Piccolo legte den Kopf schief.

„Es ist ein neuer Angriff“, Gotenks grinste. „Willste helfen? Fertig?“

Piccolo hob die Hände in die Höhe.

„Wenn wir als ein Team arbeiten werden, musst du mir antworten, wenn ich dich was frage. Verstehst du, was ich meine? Du hast mir beigebracht, ein Teamplayer zu sein,

Piccolo, und ich brauche dich jetzt. Glaube mir, wenn ich glauben würde, das ich das alleine hinbekäme, würde ich dich nicht fragen. Jetzt ist aber nicht mehr viel Zeit übrig.“

„Ja, ich weiß das“, murmelte Piccolo, dessen Gesicht in einem tiefen Licht erleuchtet war.

„Bist du bereit?“

„Beeil dich einfach!“

Gotenks warf den Ball zu Piccolo, der den kurz darauf zurückwarf. Gotenks warf den Ball zu Boden, und folgte ihm, ließ Piccolo in der Luft zurück, beschämt und sich fragend, warum der einzige Kämpfer, der noch übrig war, so dermaßen lächerlich sein musste.

Gotenks fand den Punkt, den Majin Buu getroffen hatte, und war ziemlich zufrieden mit sich. Piccolo allerdings, wusste, das Piccolo noch am Leben war und sagte Gotenks das auch. Also hat Gotenks, der war, wer er nun mal war, machte sich über Piccolo lustig, bis Buu letztlich eine Energiewelle ausbrechen ließ, um Gotenks mitzuteilen, das er nicht mit dem Kampf fertig war.

Gotenks hatte nur noch fünf Minuten seiner Fusion und er versuchte sein Möglichstes, mit Buu mitzuhalten. Das Monster allerdings grinste, als Gotenks endgültig aus dem Super Sayajin Status fiel. Alle Hoffnung schien verloren – jedenfalls, bis ein Strahl Buu davon abhielt, Gotenks komplett zu erledigen, bevor die Fusion sich löste.

„Gohan!“, rief Gotenks glücklich aus. „Du bist am Leben!“

Gohan lächelte von seinem Platz in der Luft aus, als er die beiden Jungen ansah. Er nickte, dann sprach er: „Ihr Jungs bleibt bei Piccolo.“ Er wandte seine Aufmerksamkeit auf Buu.

„Buu, es ist Zeit, das ich nochmal gegen dich kämpfe!“ Buu drehte sich zu Gohan, und schnarrte, kämpfte aber trotzdem gegen ihn.

Der Kampf, den die beiden Jungen sahen, war fantastisch. Gohan war ein wahrlich meisterhafter Kämpfer! Als Gohan durchatmete, entschieden sich Goten und Trunks, nochmal eine Fusion zu versuchen, um ihm zu helfen. Was sie nicht wussten, war, das Buu ein Stück seines Rückens heraus gelöst hatte, das jetzt langsam aber sicher, sich auf die Jungen zu bewegte...

Sobald Gotenks auftauchte, umwickelte ihn der Teil von Buu, absorbierte ihn und schickte ihn zurück zu sich selbst. Die Augen von Gohan und Piccolo wurden weit, als sie beobachteten, wie Buu sich schon wieder veränderte. Es schien, als kenne dieses Monster kein Ende...

Die Dinge lagen nicht gut. Nicht nur absorbierte Buu Gotenks, sondern er schnappte sich kurz darauf auch Piccolo. Bald darauf tauchte Goku auf und es sah besser aus... Zuerst jedenfalls, nämlich bis Gohan absorbiert wurde. Vegeta wurde von King Yema eine Weile lang zur Erde geschickt und Goku fand ihn schnell. Der Prinz der Sayajins war nicht glücklich, ihn zu sehen... Sein Stolz war immer noch davon angeknackst, das Goku nicht zum dreifachen Super Sayajin geworden war, um gegen ihn zu kämpfen. Goku allerdings, redete dem Mann Vernunft ein, indem er ihn an seine Familie erinnerte. Sie steckten sich besondere Ohringe an, die der alte Kaioshin Goku gegeben hatte, und Vegeta ward geboren. Er war angeberisch, genauso wie Gotenks, aber er hatte mehr Erfahrung und machte Buu fertig – selbst als Schokolade!

xXxXx

Als sie in Buus Magen waren, löste sich die Fusion, aber sie mussten zusammenarbeiten, um ihre Söhne und Piccolo aus Buu zu befreien, als auch zu

entkommen. Als sie es taten, veränderte Buu sich... Kid Buu war da, und bereitete sich darauf vor, die Erde in die Luft zu jagen.

Kibito Kai tauchte auf, um Goku, Vegeta, Dende und Mister Satan zu retten. Er hatte aber nicht genug Zeit, um die Jungen und Piccolo zu schnappen. Buu, das schreckliche Monster, das er war, überlebte die Explosion der Erde und schaffte es auf den Planeten der Kais, wohin Kibito alle gebracht hatte. Goku gewann eine Runde Stein-Schere-Papier gegen Vegeta, und trat zuerst gegen Buu an. Dende, gelang es, die Namekianer zu benachrichtigen, die sich bereit erklärten, den Sayajins zu helfen. Mit dem ersten Wunsch, wurde die Erde wieder hergestellt. Als zweites wurden alle wieder ins Leben gebracht.

Über den ganzen Erdball verteilt fingen Menschen an, wieder aufzutauchen, keine Ahnung, was passiert war, oder weshalb sie wieder zurück gebracht worden waren. Nur die Z-Kämpfer wussten, was wirklich abgegangen war. Die meisten von ihnen waren in Gottes Palast, mit Ausnahme der männlichen Sayajins und Piccolo.

„Mama!“, schrie Pan und rannte in die Arme ihrer Mutter.

„Mein Baby!“, gellte Chi-Chi fröhlich, die ihre Tochte in die Arme schloss.

'Trunks...!', rief Pan aus, betend, das Trunks antworten möge.

'Panna!' Er antwortete sofort. 'Du lebst!'

'Ja, das sind alle! Was ist passiert?'

'Buu ist entkommen und hat euch alle getötet. Gotenks ist gegen ihn angetreten, aber kurz darauf hat sich die Fusion gelöst. Aber, hey, rat' mal? Gohan ist zurück und es geht ihm gut!'

Pans Lächeln wurde riesig, und sie drehte sich um, um allen die gute Nachricht zu überbringen. Eine Stimme unterbrach sie allerdings.

„Bewohner der Erde“, eine Stimme schien vom Horizont auszugehen. Sie hörte sich an, wie Vegeta. „Ihr wurdet eben zurück auf die Erde gebracht. Das Monster Majin Buu hat die Erde vernichtet und euch getötet. Er wird das erneut tun, wenn wir ihn nicht aufhalten. Wir brauchen eure Hilfe... Wir müssen ihn aufhalten. Hebt eure Hände ihn die Luft.“

„Das ist Vegeta!“ Bulma strahlte und hob ihre Hände in die Höhe, bevor alle anderen das auch taten.

Ein paar Minuten vergingen und die Z-Kämpfer konnten all die Energie fühlen, es war nicht viel.

„Lasst ihn nicht gewinnen“, zischte Vegeta, der deutlich genervt war.

'Warum heben keine Menschen die Hände?', fragte Pan Trunks.

'Tja, überleg' mal, eine seltsame Stimme, die vom Himmel kommt...'

„WENN IHR EURE ENERGIE NICHT GEBT WERDEN WIR ALLE STERBEN!“ Vegeta schrie.

'Nicht zu erwähnen, eine nicht allzu freundliche Stimme', fügte Trunks hinzu.

Pan konnte nicht anders, als trotz der Situation zu lachen.

Bald meldete sich eine andere Stimme zu Wort: „Es tut mir Leid, wegen meines Freundes, aber er hat Recht. Wir brauchen eure Energie. Bitte hebt eure Hände. Tut es nicht für uns, tut es für die Erde!“

„Das ist Papa!“ Pan jubelte.

Langsam kam mehr Energie, aber das hörte auch schnell wieder auf. Es schien, als wollte niemand helfen...

„Hey Leute, ich bin's, der Weltmeister!“ Die Stimme von Mister Satan erschallte.

„Warum helft ihr dem Planeten nicht? Die Erde braucht euch! Gebt mir bitte eure Energie, damit ich euch retten kann!“ Das rief Mister Satan und einfach so geben Menschen über den ganzen Planeten verteilt Energie.

'Verarsch mich nicht!', wütete Trunks. 'Sie hören auf ihn?!'

'Hätten wir uns denken können, das sie ihm glauben würden, sie glauben auch, er wäre der Weltmeister...'

Jeder konzentrierte sich, sie konnten Buu fühlen, und sie konnten seine Energie fühlen. Sie war gewaltiger, als alles, was sie bis dahin gespürt hatten! Jeder war leise, als sie darauf warteten, was passieren würde. Sie hatten vertrauen in Goku und Vegeta, die bisher ein unschlagbares Team waren. Die Energie wurde freigelassen und einfach so... war Kid Buu nicht mehr.

„Ich kann ihn nicht fühlen!“ Yamchu strahlte begeistert.

„Sie hab'n's geschafft!“, sagte Krillin, der praktisch auf und ab hüpfte.

xXxXx

Ein Luftstoß fuhr an ihnen vorbei und Trunks und Goten landeten vor Gottes Palast. Bulla und Pan rannten zu ihnen herüber, umarmten sie fest, und die Jungs erwiderten die Umarmungen.

„Gohan!“ Pan schrie, als sie ihren älteren Bruder sah, bevor sie zu ihm eilte.

Chi-Chi und Videl sahen eilig geschockt auf und rannten dann zu ihm.

Gerade da kamen Goku und Vegeta mit Dende um die Ecke gelaufen.

„Seit ihr beiden endgültig zurück?“ Alle drehten sich zu Yamchu um, der die Frage gestellt hatte.

Goku lächelte das klassische Son-Lächeln und Vegeta grinste nur. „Vorerst“, sagten sie.

Chi-Chi, Goten, Gohan und Pan liefen alle zu Goku, fielen über ihn her, während Bulma, Trunks und Bulla das selbe bei Vegeta taten.

xXxXx

„Hey, Chi-Chi“, meinte Goku eine halbe Stunde später. „Können wir jetzt nach Hause? Ich verhungere.“

Chi-Chi kicherte. „Klar Goku, alles, was du willst.“

„Hey Sons“, rief Bulma ihnen entgegen. „Bevor ihr geht, seid am Samstag um drei in der Capsule Corp. Ich werd' zur Feier eine Grillparty steigen lassen.“

„Klingt super“, Goku lächelte und Chi-Chi nickte den Kopf zustimmend.

Kurz darauf waren alle auf dem Heimweg. Vegeta, Bulla und Trunks hatten sich bereits verabschiedet und waren aufgebrochen. Bulma nahm Mister Satan, Videl, und das neue Mitglied, ihrer Familie, Buu, mit.

„Wettrennen!“, rief Pan ihren Brüdern zu, und rannte über die Kante des Ausgucks.

„Hey!“, lachte Gohan. „Du hast nicht los gesagt!“ Er hob kurz nach ihr ab.

„Wartet auf mich!“, schrie Goten, und flog hinter ihnen her.

„Seid ihr drei bloß vorsichtig!“, rief Chi-Chi ihnen nach, während Goku sie hochhob, und sich bereitmachte, auch abzuheben.

„Ja Ma'am!“, trällerten die drei zurück.

„Es ist echt schön, wieder zu Hause zu sein, Chi-Chi“, meinte Goku sanft, als er abhob.

Sie sah ihn an, ein Lächeln auf den Lippen. „Es ist schön, dich zu Hause zu haben“, meinte sie, bevor sie ihn küsste.